

Ergebnisvorstellung des Online Fragebogens Projekt MEUM-WB

Nach Claus, Lena (2006): *Benutzerorientiertes Design von E-learning-Angeboten. Erstellung von Personas im Rahmen der Entwicklung eines Weiterbildungsangebots im Projekt „Modulentwicklung Übersetzungsmanagement“ (MEUM)*, Magisterarbeit am Institut für Angewandte Sprachwissenschaft der Universität Hildesheim

Vom 22.06.-04.07.2006 haben wir mit der Unterstützung des BDÜ, des ADÜ-Nord und des Alumnivereins iPlus eine Onlinebefragung durchgeführt. Das Ziel der Befragung war es mehr über die Computerausstattung, den Softwareeinsatz, die Medienkompetenz, die Teamerfahrung und die Lernpräferenzen der Zielgruppe unserer Weiterbildungsveranstaltungen zu erfahren. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse konnten die MEUM Weiterbildungsangebote noch besser an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden.

Hinweise zur Ergebnispräsentation: Insgesamt haben sich 232 FachübersetzerInnen und technische RedakteurInnen an der Befragung beteiligt. Sämtliche Prozentangaben beziehen sich dementsprechend auf diese TeilnehmerInnenzahl (N=232).

1. Fragen zur technischen Ausstattung

FRAGESTELLUNG	ANTWORTAUFTEILUNG (%)
<i>genutzter Computer</i>	
PC	62 %
Notebook	38 %
<i>überwiegender Arbeitsplatz</i>	
im hauseigenen Büro	65 %
am Arbeitsplatz	21 %
am privaten Computer	13 %
Sonstiges	1 %
<i>Betriebssystem</i>	
Windows 2000, XP	79 %
Windows 95, 98, ME	11 %
Mac/Os	4 %

Linux, Windows NT	3 %
<i>Internetanschluss</i>	
DSL	83 %
ISDN	12 %
Modem	4 %
weiß nicht	1 %
<i>Flatrate</i>	
ja	82 %
nein	15 %
weiß nicht	3 %
<i>Browser (Versionsverteilung in Klammern)</i>	
Internet Explorer (5: 1 %, 6: 53 %, 7 : 17 %, keine Angabe: 29 %)	57 %
Mozilla/Firefox (0.8: 1 %, 1.0: 6 %, 1.5: 41 %, 1.7: 8 %, 5.0: 4 %, 7.0: 1 %, keine Angabe: 39 %)	32 %
Netscape (7: 60 %, keine Angabe: 40 %)	6 %
Opera (7.0: 10 %, 7.2: 10 %, 8.0: 10 %, 8.1: 10 %, 8.5: 20 %, 9.0: 30 %, keine Angabe: 10 %)	3 %
Sonstiges	2 %
<i>multimediale Ausstattung</i>	
Lautsprecher/Kopfhörer	41 %
Scanner	32 %
Mikrofon	14 %
Webcam, keine Ausstattung	5 %
Sonstiges	3 %
<i>zusätzliche Funktionen / Plug- Ins</i>	
Adobe Acrobat Reader	27 %
Windows Media Player	23 %
RealPlayer	14 %
Java, Java Script	10 %
Flash / Shockwave	8 %
Adobe Acrobat Writer	7 %
Sonstiges	1 %
<i>durchschnittlich privat verbrachte Zeit am Computer pro Woche</i>	
weniger als 5 Std.	55 %
6 – 10 Std.	32 %
11 – 15 Std.	8 %
16 – 20 Std., 21 – 25 Std.	2 %
mehr als 25 Std.	1 %
<i>durchschnittlich beruflich verbrachte Zeit am Computer pro</i>	

Woche	
mehr als 40 Std.	29 %
36 – 40 Std.	23 %
31 – 35 Std.	12 %
26 – 30 Std.	13 %
16 – 20 Std., 21 – 25 Std.	8 %
11 – 15 Std.	2 %
6 – 10 Std.	5 %
<i>Bereitschaft, für eine Weiterbildung mehr als bisher am Computer zu arbeiten (zusätzlich vorstellbare Zeit in Klammern)</i>	
ja (5 Std.: 26 %, 2 Std.: 20 %, 4 Std.: 12 %, 1 Std.: 11 %, 6 Std.: 9 %, 3 Std.: 9 %, 10 Std.: 8 %, 8 Std.: 3 %, 7 Std.: 2 %)	60 %
nein	40 %

Tabelle 1: Ergebnisse zum Frageblock 1 „Fragen zur technischen Ausstattung“

Die Auswertung des ersten Frageblockes ergab, dass der Großteil der Befragten am PC und lediglich 38 % mit einem Notebook arbeiten. Das eine schließt das andere aufgrund der Möglichkeit der Mehrfachnennung jedoch nicht aus. Die Arbeit am Computer findet überwiegend zu Hause im hauseigenen Büro statt, wobei hinzuzufügen ist, dass die Mehrheit der Befragten (83 %) freiberuflich tätig ist. 21 % der Umfrageteilnehmer arbeiten vorwiegend am Arbeitsplatz, 13 % am privaten Computer. Dabei benutzen sie insbesondere das Betriebssystem Windows 2000 oder Windows XP. 11 % arbeiten mit Windows 95, 98 oder ME, während lediglich 4 % Mac/OS sowie jeweils 3 % Windows NT oder Linux angegeben haben. Die Computer der Befragten besitzen zum Großteil einen DSL- Internetanschluss, wobei 82% eine Flatrate benutzen. Lediglich 12 % erhalten per ISDN Zugang zum Internet, 4 % benutzen ein Modem.

Mit 57 % ist der Internet Explorer der meist genutzte Browser der Teilnehmer, wobei Version 6 hierbei am häufigsten verwendet wird. Mozilla/Firefox wird zu 32 %, Netscape zu 6 % sowie Opera zu 3 % eingesetzt. Auch hierbei werden größtenteils die jeweils aktuellen Browserversionen genutzt. Lautsprecherboxen beziehungsweise Kopfhörer zählen mit 41 % zu der meist genannten multimedialen Ausstattung der Umfrageteilnehmer. Scanner wurden mit 32 %, Mikrofone mit 14 % und Webcams sowie keinerlei Ausstattung mit 5 % angegeben. Der Adobe Acrobat Reader ist als zusätzliche Funktion beziehungsweise zusätzliches Plug-In am häufigsten angegeben (27 %), gefolgt vom Windows Media Player mit 23 %. Der

RealPlayer wurde von 14 % genannt, Java und Java Script von jeweils 10 %. Weiterhin ist auf den Computern der Befragten zu 8 % Flash / Shockwave sowie zu 7 % der Adobe Acrobat Writer installiert. Sonstiges wurde mit lediglich 1 % angegeben. Privat verbringen die Befragten pro Woche zu 55 % weniger als fünf Stunden und zu 32 % sechs bis zehn Stunden am Computer. Die restlichen Teilnehmer gaben mehr als elf Stunden pro Woche an. Dieses Ergebnis geht einher mit der Frage nach der Zeit, die pro Woche beruflich am Computer verbracht wird: 29 % gaben hierbei mehr als 40 Stunden, 23 % 36 – 40 Stunden an. 13 % der Teilnehmer verbringen berufsbezogen 26 – 30 Stunden, 12 % 31 – 35 Stunden am Computer. Die verbleibenden Befragten verbringen beruflich weniger als 25 Stunden pro Woche am Computer. 60 % der Umfrageteilnehmer würden noch mehr Zeit zusätzlich am Computer und im Internet verbringen, wobei hiervon 26 % fünf Stunden und 20 % zwei Stunden investieren würden. Vier Stunden wurden von 12 % als annehmbar angegeben, 11 % gaben eine Stunde und jeweils 9 % drei und sechs Stunden an. Die verbleibenden Teilnehmer gaben eine Stundenzahl von sieben bis zehn Stunden an.

2. Fragen zur Mediennutzung und -kompetenz

FRAGESTELLUNG	ANTWORTAUFTEILUNG (%)
<i>Hauptsächliche Nutzung des Computers</i>	
Textverarbeitung	22 %
Informationsrecherche, Kommunikation	19 %
Datenbanken	9 %
Kalkulation, Präsentationen	8 %
Bildbearbeitung	4 %
Erstellung von Websites	3 %
Programmierung	1 %
Sonstiges	1 %
<i>Benutzung eines Übersetzungsspeichers</i>	
Trados	35 %
Wordfast	10 %
Deja Vu	9 %
Transit	8 %
Across	7 %
SDL	4 %
Sonstiges	5 %

keiner	22 %
<i>Benutzung einer Terminologiedatenbank</i>	
Multi Term	30 %
Deja Vu	8 %
selbst erstellte Datenbank	5 %
Across, Term Star	4 %
Wordfast	3 %
Sonstiges	8 %
keine	38 %
<i>Benutzung eines Projektmanagement- Tools</i>	
Across	3 %
TOM	2 %
Sonstiges	4 %
keins	91 %
<i>Benutzung eines Workflowmanagement- Tools</i>	
Across, eigenes System	2 %
Sonstiges	1 %
keins	95 %
<i>Benutzung eines Dokumentenmanagementsystems</i>	
eigenes System,	2 %
Copernic	1 %
Sonstiges	2 %
keins	95 %
<i>Erfahrung mit standortübergreifender Teamarbeit</i>	
ja	48 %
nein, noch nie in einem Team gearbeitet	26 %
nur im Team an einem Standort gearbeitet	21 %
weiß nicht	5 %

Tabelle 2: Ergebnisse zum Frageblock 2 „Fragen zur Mediennutzung und -kompetenz“

Die Antworten der ersten Frage dieses Blocks ergaben, dass der Computer von den Befragten mit 22 % meist für Textverarbeitung genutzt wird, wobei Kommunikation und Informationsrecherche mit jeweils 19 % fast ebenso häufig genannt wurden. 9 % nutzen ihn weiterhin zur Erstellung von Datenbanken, jeweils 8 % erstellen Präsentationen und Kalkulationen. Lediglich 6 % benannten Kooperation als hauptsächliches Gebiet, 4 % gaben die regelmäßige Bearbeitung von Bildern an. Weniger als 4 % beschäftigen sich hauptsächlich mit Programmierung und Website-

Erstellung. Interessanterweise gab keiner der Befragten die Erstellung von Weblogs an.

Von den Umfrageteilnehmern benutzen insgesamt 78 % einen Übersetzungsspeicher, wobei Trados mit 35 % am häufigsten angegeben wurde. 10 % verwenden Wordfast, 9 % Deja Vu. Die verbleibenden Befragten benannten Transit (8%), Across (7 %), SDL (4 %) und Sonstiges (5 %). Die Nutzung einer Terminologiedatenbank wurde von 62 % bejaht. Hierbei ist Multi Term mit 30 % das zum Großteil verwendete Hilfsmittel, andere Modelle wurden mit jeweils weniger als 10 % angegeben (Deja Vu: 8 %, selbst erstellte Datenbank: 5 %, TermStar und Across: jeweils 4 %, Wordfast: 3 %, Sonstiges: 8 %). Ein Projektmanagement-Tool wird laut Angaben der Teilnehmer zu 91 % nicht verwendet. Lediglich 3 % gaben Across sowie 2 % T.O.M. als Hilfsmittel an. 4 % benannten Sonstiges. Bei der Frage nach der Nutzung eines Workflowmanagement-Tools ergab sich ein ähnliches Ergebnis: 95 % gaben an, kein solches Hilfsmittel zu benutzen. 2 % arbeiten diesbezüglich mit dem Across- Tool, weitere 2 % benannten ein eigenes System und 1 % kennzeichneten das Feld „Sonstiges“. Eine ähnliche Tendenz ergab sich bei der Beantwortung der Frage, ob ein Dokumentenmanagementsystem benutzt wird: 95 % benutzen kein entsprechendes Tool, jeweils 2 % gaben ein eigenes System sowie Sonstiges an und 1 % benannte Copernic. 48 % also fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer hat bereits Erfahrungen mit standortübergreifenden Teams gesammelt, 26 % jedoch noch nie in einem Team jeglicher Art gearbeitet haben. Lediglich 21 % besitzen Erfahrung mit standortgebundener Teamarbeit. 5 % wissen nicht, ob sie bereits in einem standortübergreifenden Team gearbeitet haben.

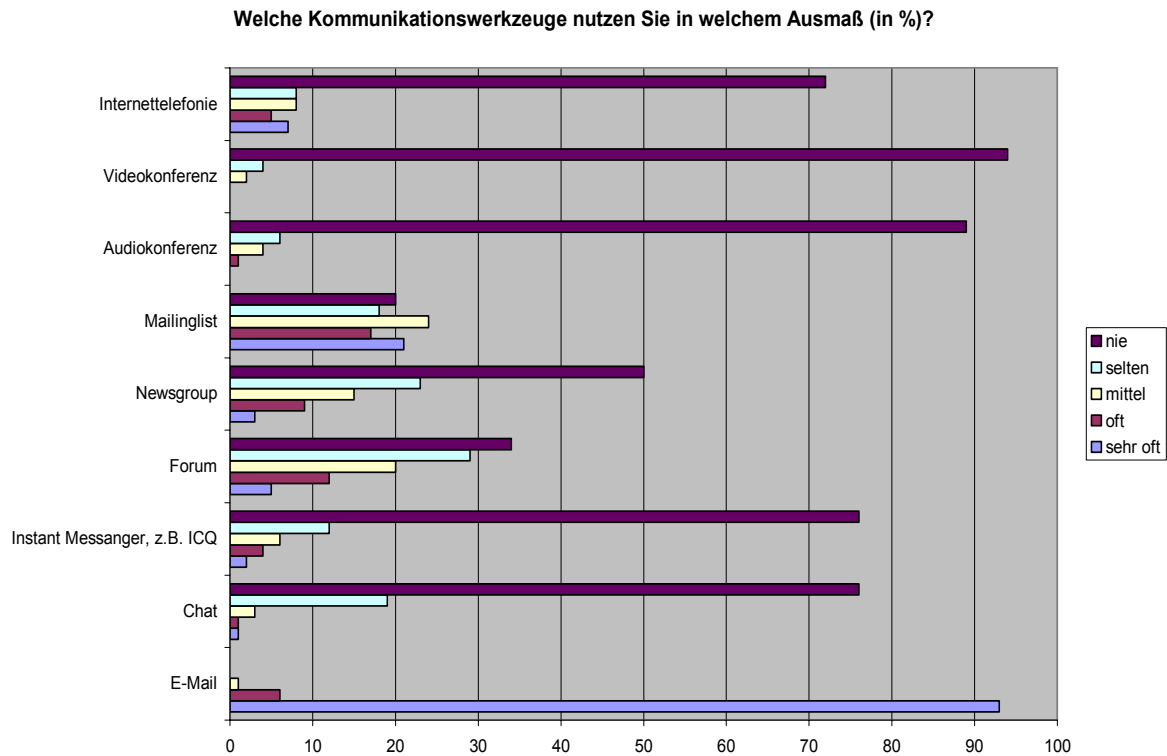


Abbildung 1: genutzte Kommunikationswerkzeuge

Oben dargestellte Abbildung zeigt, inwiefern die Befragten über Erfahrungen mit internetbasierten Kommunikationswerkzeugen verfügen. Dabei ist deutlich zu erkennen, dass E-Mail mit mehr als 90 % die am häufigsten verwendete Kommunikationsform darstellt. Die Mailinglist wird zu 22 % ebenfalls relativ oft, jedoch vorwiegend mit mittelmäßiger Häufigkeit genutzt. Auffallend ist, dass die Befragten Kommunikationsformen wie Internettelefonie, Video- und Audiokonferenzen, Newsgroups, Instant Messenger und Chat verhältnismäßig selten verwenden, wobei Newsgroups in diesem Rahmen noch am häufigsten genutzt werden. Auch Foren werden offensichtlich selten besucht, wobei dieses Kommunikationsmittel im Allgemeinen in größerem Umfang genutzt wird als die vorher genannten Werkzeuge. Generell ist jedoch ein Defizit in der Nutzung von Kommunikationstools zu erkennen.

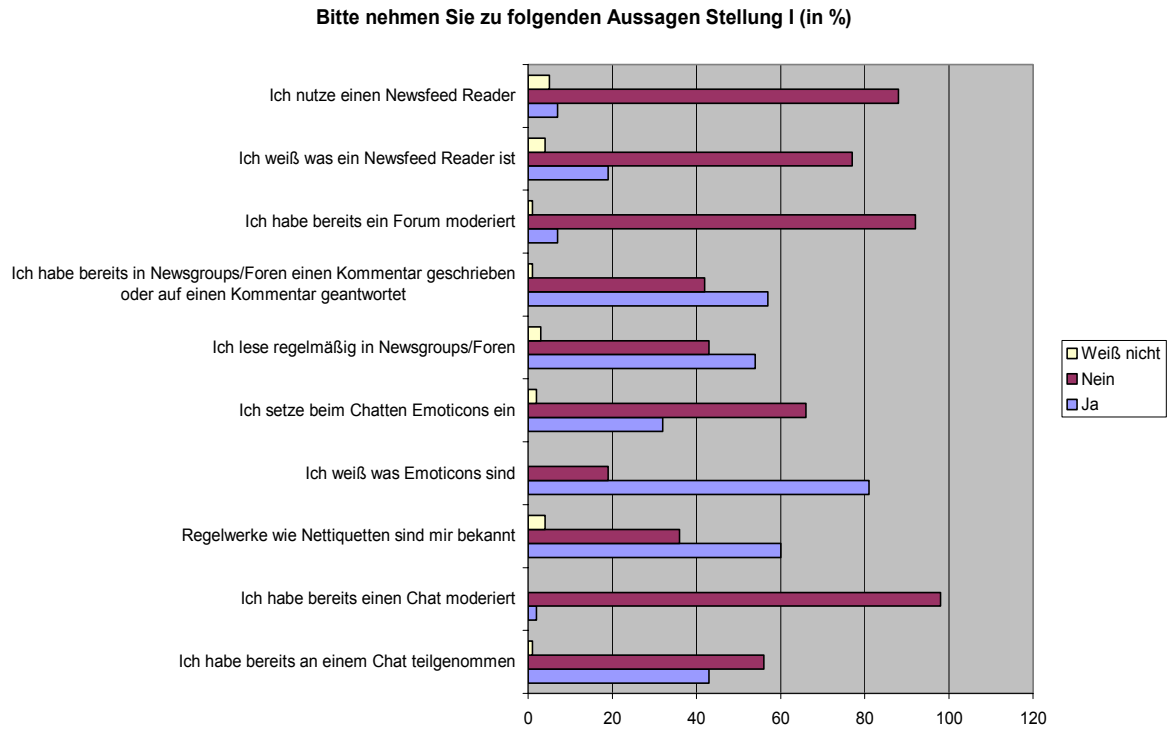


Abbildung 2: Kenntnis und Nutzung von Online-Werkzeugen

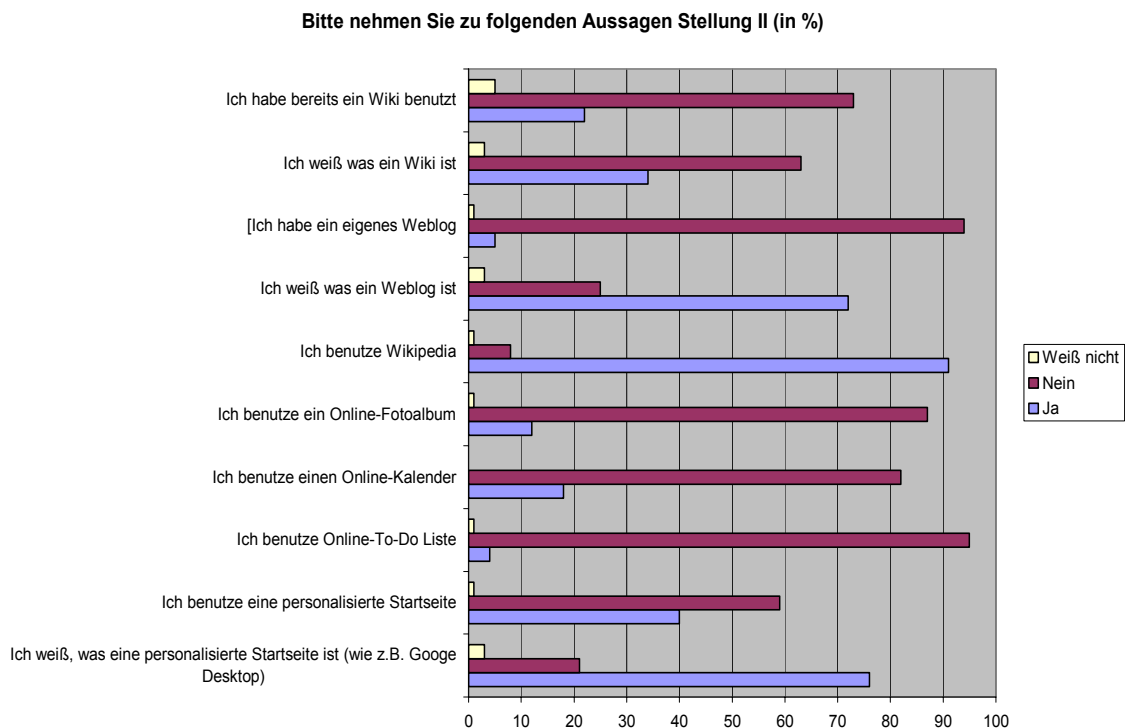


Abbildung 3: Kenntnis und Nutzung von Online- Werkzeugen II

Die Frage nach der Kenntnis und Nutzung netzbasierter Kommunikationsplattformen und Hilfsmittel (Abbildung 10 und 11) ergab, dass entsprechende Mittel von den

Umfrageteilnehmern häufig nicht genutzt werden. So werden vorrangig Newsfeed Reader¹, Wiki², eigene Weblogs, Online-Fotoalben, -Kalender und -To-Do Listen nicht oder nur von wenigen Befragten genutzt. Mehr als 60 % wissen hierbei nicht, was ein Wiki ist. Über 40 % lesen und schreiben zwar in Foren, haben aber zu 90 % niemals eines moderiert. Ähnlich verhält es sich mit Chats: Ca. 55 % haben bereits an einem solchen teilgenommen, aber fast 100% haben nie einen moderiert. Wikipedia wird mit 91 % von fast allen Befragten genutzt. Über 80 % kennen weiterhin Emoticons, wobei nur etwa 32 % Emoticons wirklich einsetzen. 60 % der Befragten sind Netiquetten bekannt und 40 % benutzen eine personalisierte Startseite, wobei fast 80 % wissen, was eine personalisierte Startseite ist.

3. Fragen zur Motivation

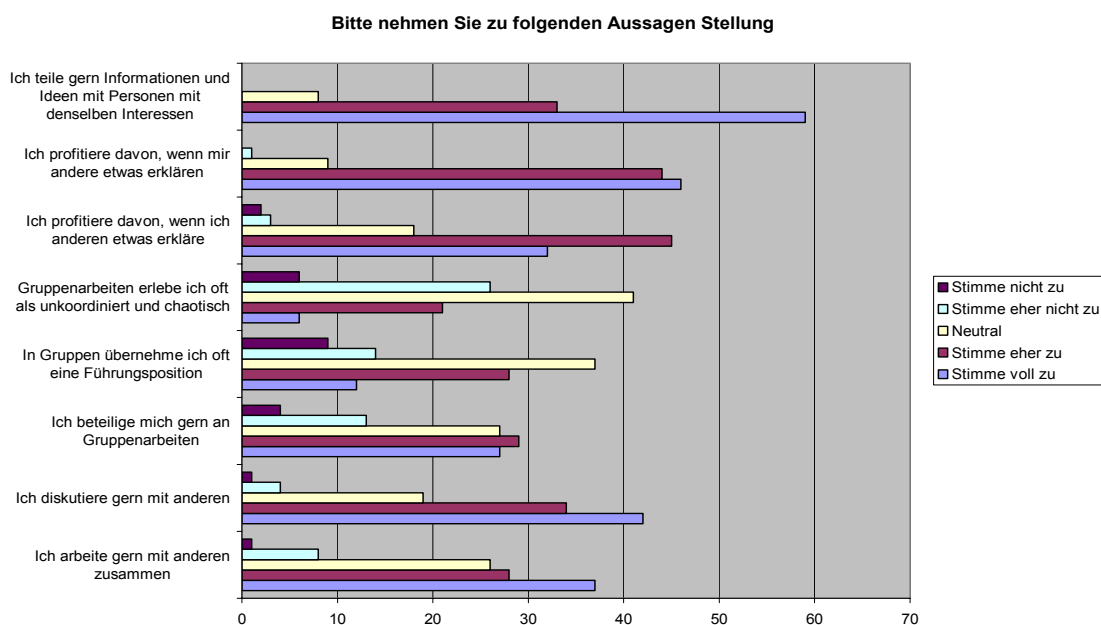


Abbildung 4: Stellungnahme zu Aussagen über Gruppenarbeiten

¹ Unter dem Begriff „Newsfeed Reader“ wird eine „Spezielle Software zum Lesen und Anzeigen von so genannten Feeds d.h. von abonnierten Blog- und Nachrichten-Beiträgen“ (Zeix – Internet-Lexikon) verstanden.

² Der Begriff „Wiki“ beschreibt eine Ansammlung von Seiten in einem Intranet oder auch im Internet, die von jeder Person bearbeitet werden kann. Die freie Online- Enzyklopädie Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/>) gehört dabei zu den bekanntesten Seitensammlungen im Internet, die auf diesem Prinzip basiert (Anm. des Verfassers).

Aus den Antworten zu diesem Frageblock wird deutlich, dass die Umfrageteilnehmer die Arbeitsform der Gruppenarbeit positiv bewerten. Ca. 58 % stimmen voll zu, Informationen und Ideen gerne mit Personen mit denselben Interessen zu teilen und fast 35 % stimmen dieser Aussage eher zu. Kein Befragter lehnte einen derartigen Informationsaustausch generell ab. Weiterhin profitiert der Großteil der Befragten davon, wenn ihm etwas erklärt wird (ca. 46 % stimmen voll zu, etwas weniger stimmen eher zu). Ähnlich verhält es sich mit der Aussage, dass es profitabel sei, jemandem etwas zu erklären: Etwas mehr als 30 % stimmen dieser Aussage voll zu, während ca. 45 % ihr eher zustimmen. 18 % stehen dieser Aussage neutral gegenüber, die verbliebenen Teilnehmer sehen dies eher als negativ an. Die Aussage, dass Gruppenarbeiten unkoordiniert und chaotisch seien, wird zum Großteil (42 %) als neutral angesehen. Lediglich 6 % stimmen ihr voll zu, ebenso viele stimmen ihr gar nicht zu. Bei der Aussage, dass der Befragte gern eine Führungsposition übernimmt, verhält es sich vergleichbar: Ca. 36 % verhalten sich hierbei neutral. Ca. 12 % stimmen voll zu, 28 % stimmen zu, 8 % stimmen gar nicht zu. Die Beteiligung an Gruppenarbeiten wird von einem Großteil der Befragten positiv bewertet: Jeweils ca. 26 % stimmen dieser Aussage voll zu oder verhalten sich neutral, etwas mehr stimmen ihr eher zu. 13 % stimmen eher nicht zu, und ca. 5 % lehnen dies gänzlich ab. Der Großteil der Umfrageteilnehmer diskutiert und arbeitet jedoch gerne mit Anderen zusammen. Insgesamt stimmen ca. 75 % voll beziehungsweise eher zu, gerne mit Anderen zu diskutieren, 65 % stimmen bei der Aussage zur Zusammenarbeit mit Anderen voll beziehungsweise eher zu. Die negativen Antworten liegen bei beiden Aussagen unter 10 %, die verbliebenen Teilnehmer verhalten sich neutral.

4. Fragen zur Person

FRAGESTELLUNG	ANTWORTAUFTEILUNG (%)
<i>Alter</i>	
Älter als 50 Jahre, 45 – 50 Jahre	21 %
41 – 45 Jahre	19 %
36 – 40 Jahre	16 %
31 – 35 Jahre	12 %
26 – 30 Jahre	9 %
20 – 25 Jahre	2 %

<i>Geschlecht</i>	
weiblich	81 %
männlich	16 %
keine Angabe	3 %
<i>Muttersprache</i>	
Deutsch	73 %
Französisch	7 %
Englisch, Russisch	4 %
Spanisch	3 %
Sonstiges	9 %
<i>Wohnort</i>	
mehr als 100 km von Hildesheim entfernt	90 %
51 – 100 km von Hildesheim entfernt	5 %
21 – 50 km von Hildesheim entfernt	4 %
0 – 20 km von Hildesheim entfernt	1 %
<i>Übersetzerische Tätigkeit</i>	
freiberuflich	83 %
angestellt in einem Übersetzungsbüro	6 %
angestellt in einer unternehmensint. Übersetzungsabteilung	5 %
Inhaber/Leiter eines Übersetzungsbüros, Nebentätigkeit	2 %
Sonstiges	2 %
<i>Aufgabengebiet</i>	
Übersetzen	39 %
Dolmetschen, Terminologieverwaltung	15 %
Koordination von Übersetzungsprojekten	12 %
Softwarelokalisierung	7 %
technische Dokumentation	6 %
Lektorat/Korrekturlesen	2 %
Sonstiges	4 %

Tabelle 3: Ergebnisse zum Frageblock 4 „Fragen zur Person“

Der Großteil der Umfrageteilnehmer (42 %) ist älter als 45 Jahre. 19 % sind 41 – 45 Jahre, 16 % 36 – 40 Jahre. Die verbliebenen Teilnehmer sind zwischen 20 und 35 Jahre alt. Die Befragten sind mit 81 % vornehmlich weiblich, wobei 3 % zu ihrem Geschlecht keine Angabe machten. Die Muttersprache ist vorwiegend Deutsch (73 %). 7 % gaben an, französische Muttersprachler zu sein, jeweils 4 % benannten Englisch und Russisch. Spanisch wurde mit 3 % und sonstige Sprachen mit insgesamt 9 % benannt. Der Wohnort der Befragten liegt mit 90 % zum Großteil

mehr als 100 km vom Hochschul- und Weiterbildungsstandort Hildesheim entfernt. 5 % wohnen 51 – 100 km, 4 % 21 – 50 km und 1 % 0 – 20 km von Hildesheim entfernt. 83 % der Teilnehmer sind als freiberufliche Übersetzer tätig. Lediglich insgesamt 11 % arbeiten in einem Angestelltenverhältnis. Jeweils 2 % sind Inhaber oder Leiter eines Übersetzungsbüros, üben diese Tätigkeit nebenberuflich aus oder gaben Sonstiges an. Das Aufgabengebiet ist hierbei weit gestreut: Übersetzen gehört mit 39 % zu der häufigsten Tätigkeit. Dolmetschen und Terminologieverwaltung wird mit jeweils 12 % benannt, gefolgt von Koordination von Übersetzungsprojekten (12 %), Softwarelokalisierung (7 %), technische Dokumentation (6 %), Lektorat (2 %) und Sonstiges (4%).